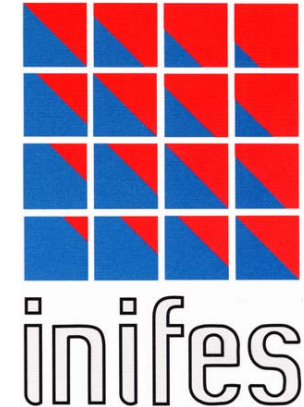


**Prof. Dr. Ernst Kistler**  
Internationales Institut für  
Empirische Sozialökonomie, gGmbH  
86391 Stadtbergen



# **Die Folgen des demographischen Wandels für Arbeitsmarkt, Arbeit und soziale Sicherungssysteme**

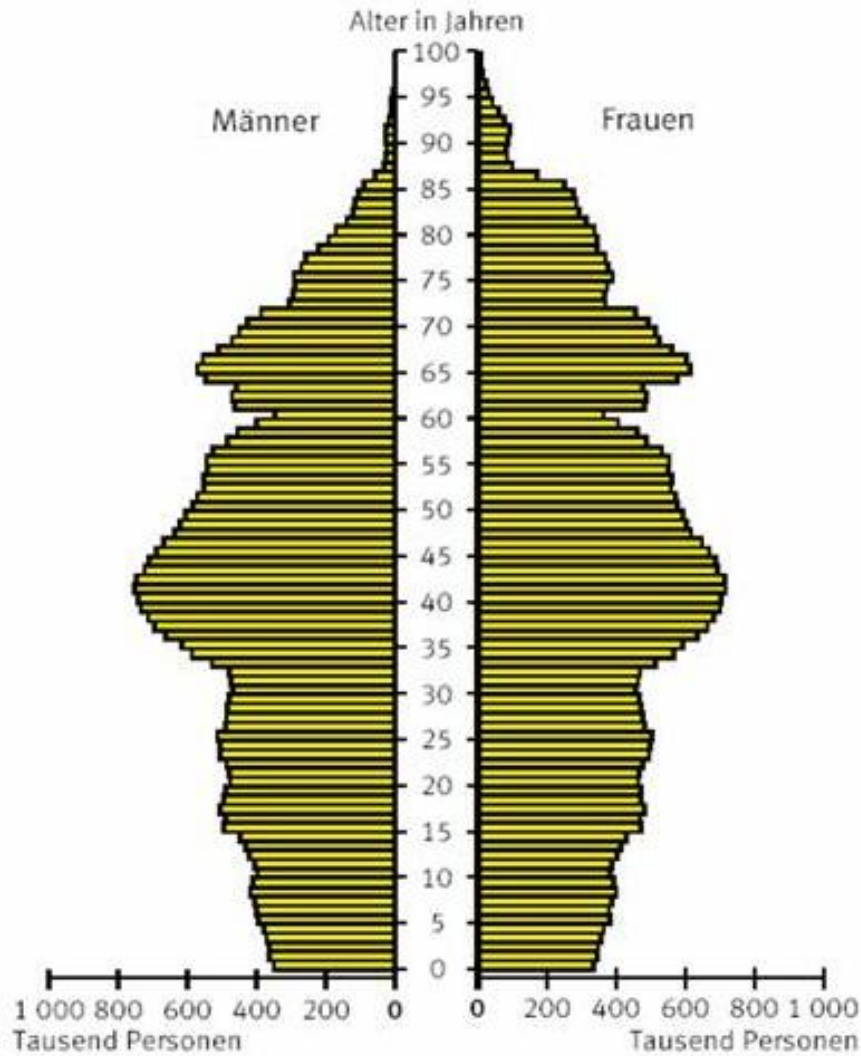
**Vortrag bei der BAuA-Jahrestagung 2007  
Dortmund, 27. August 2007**

## **Inhalt**

- 1. Demographische Grundlagen**
- 2. Alterung des Erwerbspersonenpotenzials**
- 3. Arbeitsangebot**
- 4. Arbeitsqualität – Herausforderung für die Betriebe**
- 5. Demographische Belastung**

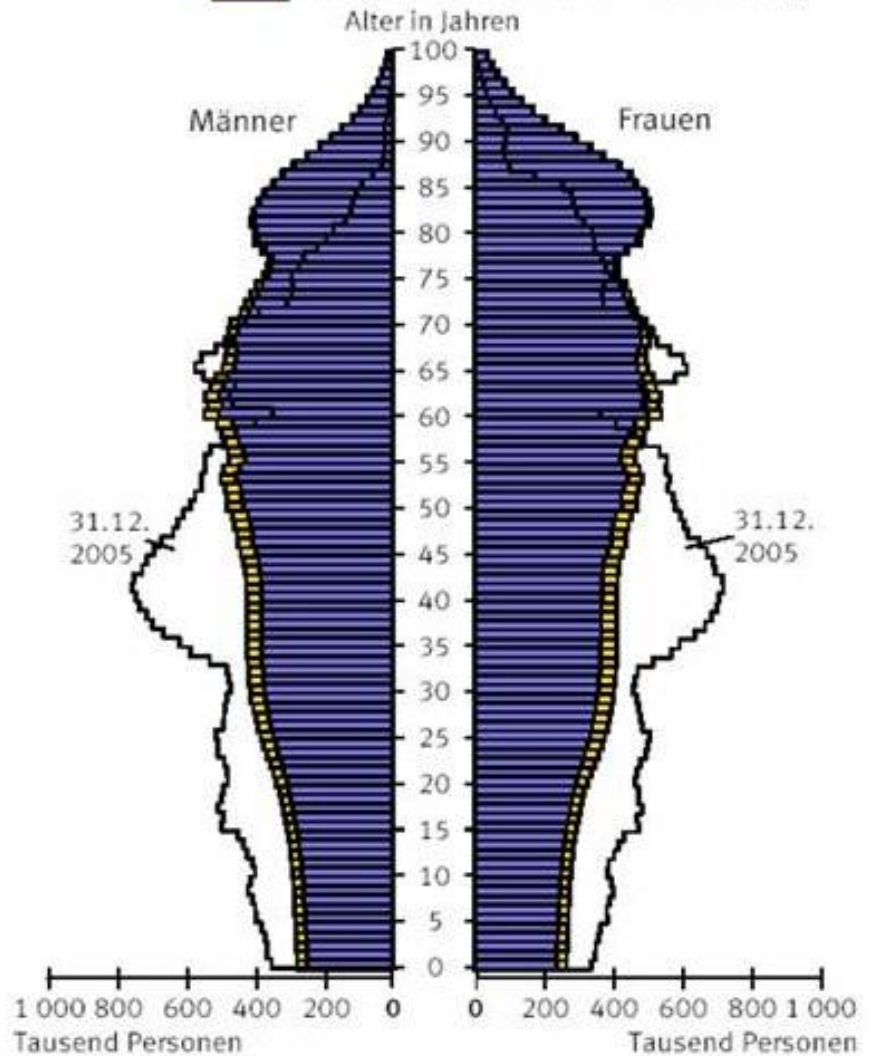
# Altersaufbau der Bevölkerung in Deutschland

am 31.12.2005



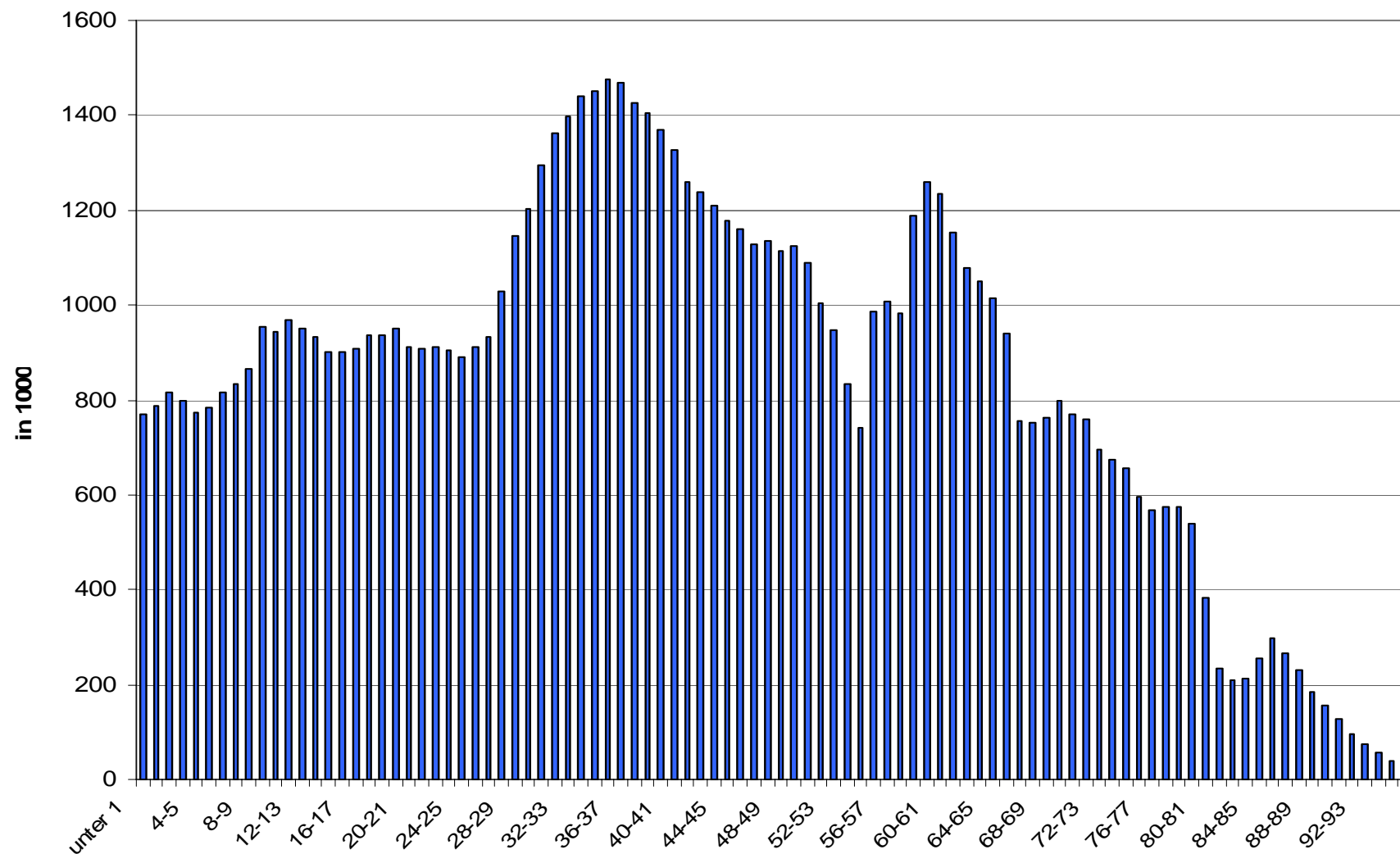
am 31.12.2005 und am 31.12.2050

- Untergrenze der „mittleren“ Bevölkerung
- Obergrenze der „mittleren“ Bevölkerung



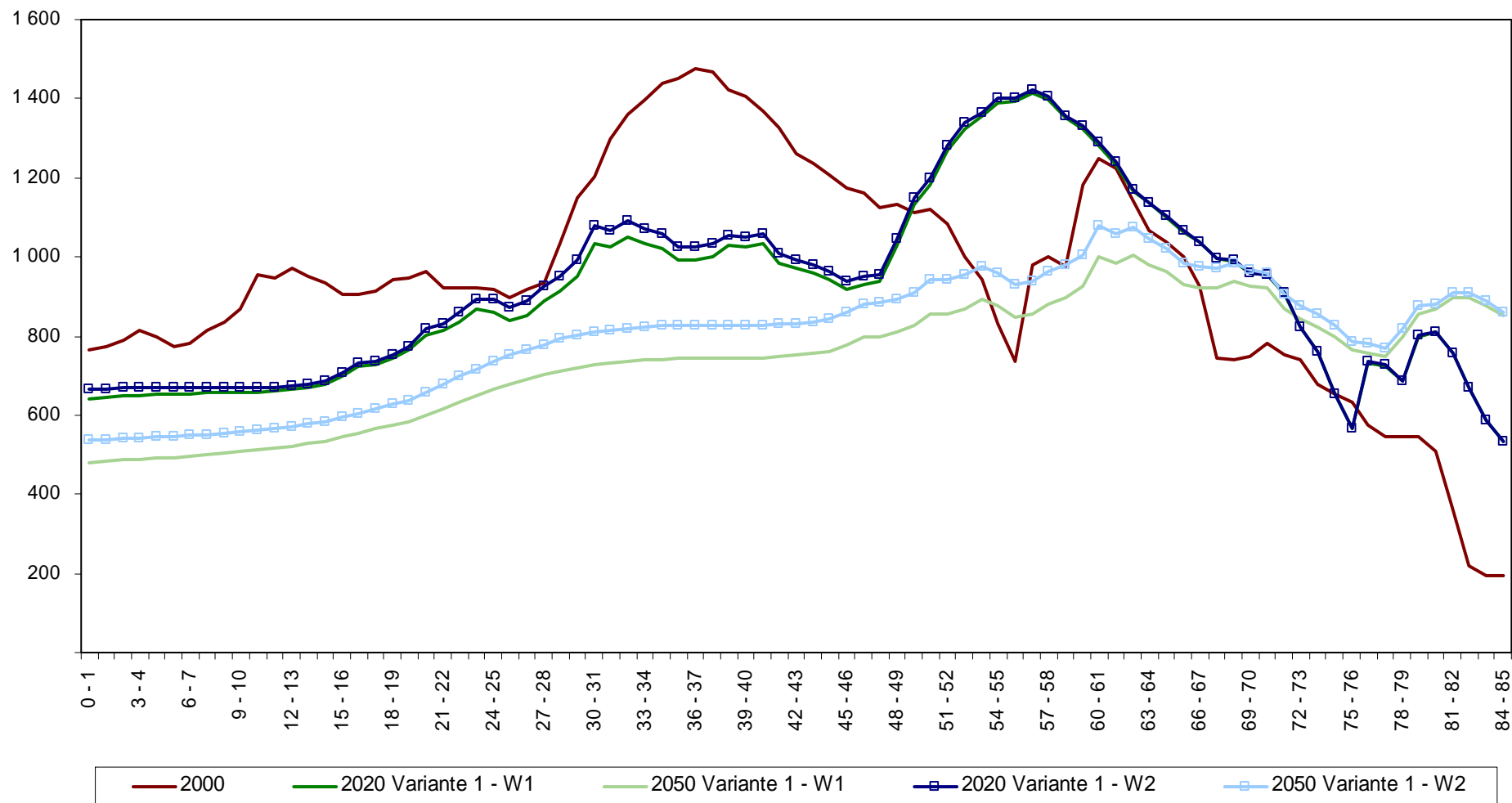


# Altersstruktur der Bevölkerung in Deutschland zur Jahrhundertwende (31.12.1999) inifes



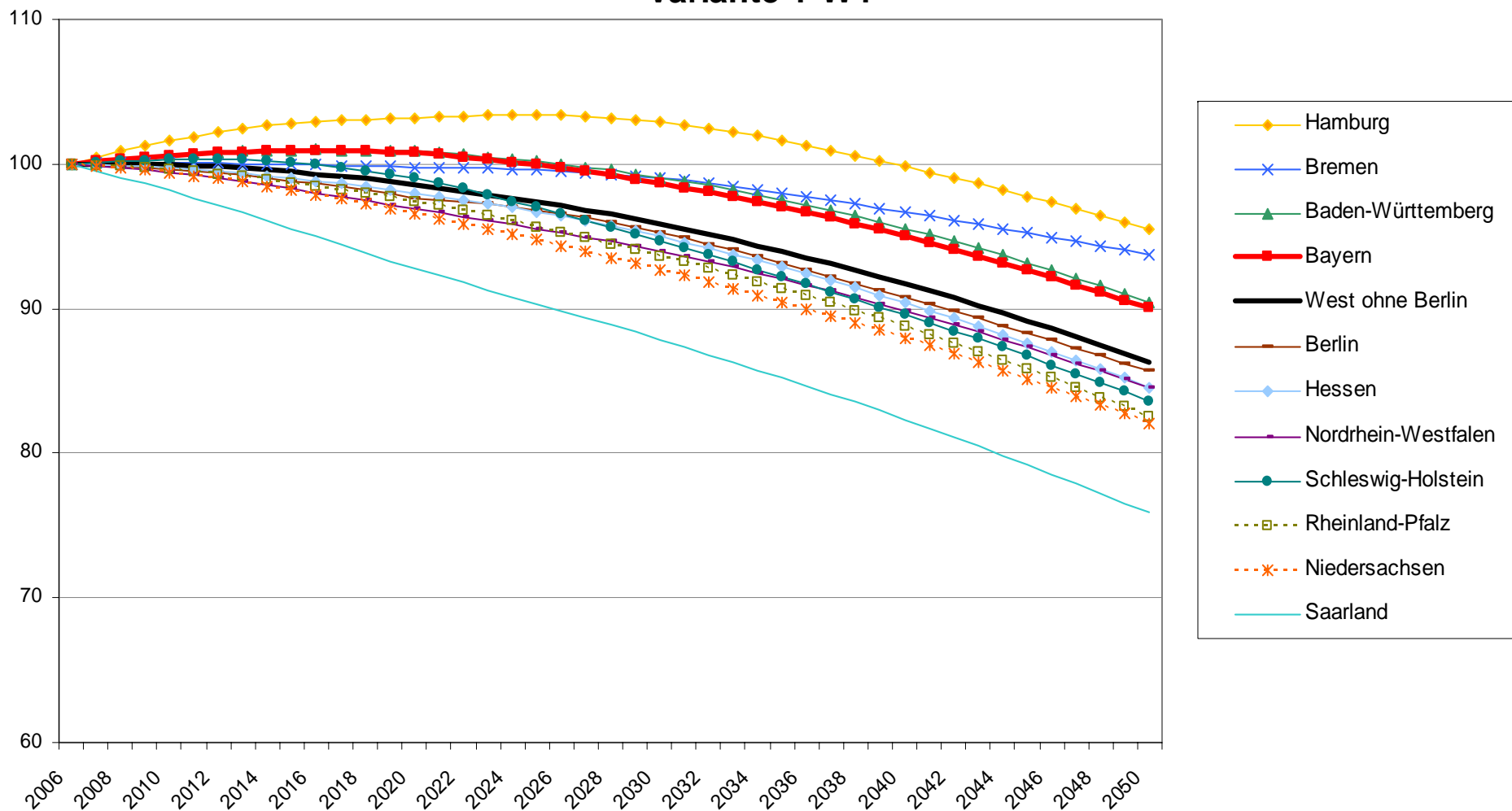
Quelle: INIFES, eigene Darstellung nach Statistisches Bundesamt 2001.

## Entwicklung der Bevölkerung von 2006 bis 2050 in Deutschland (11. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung)



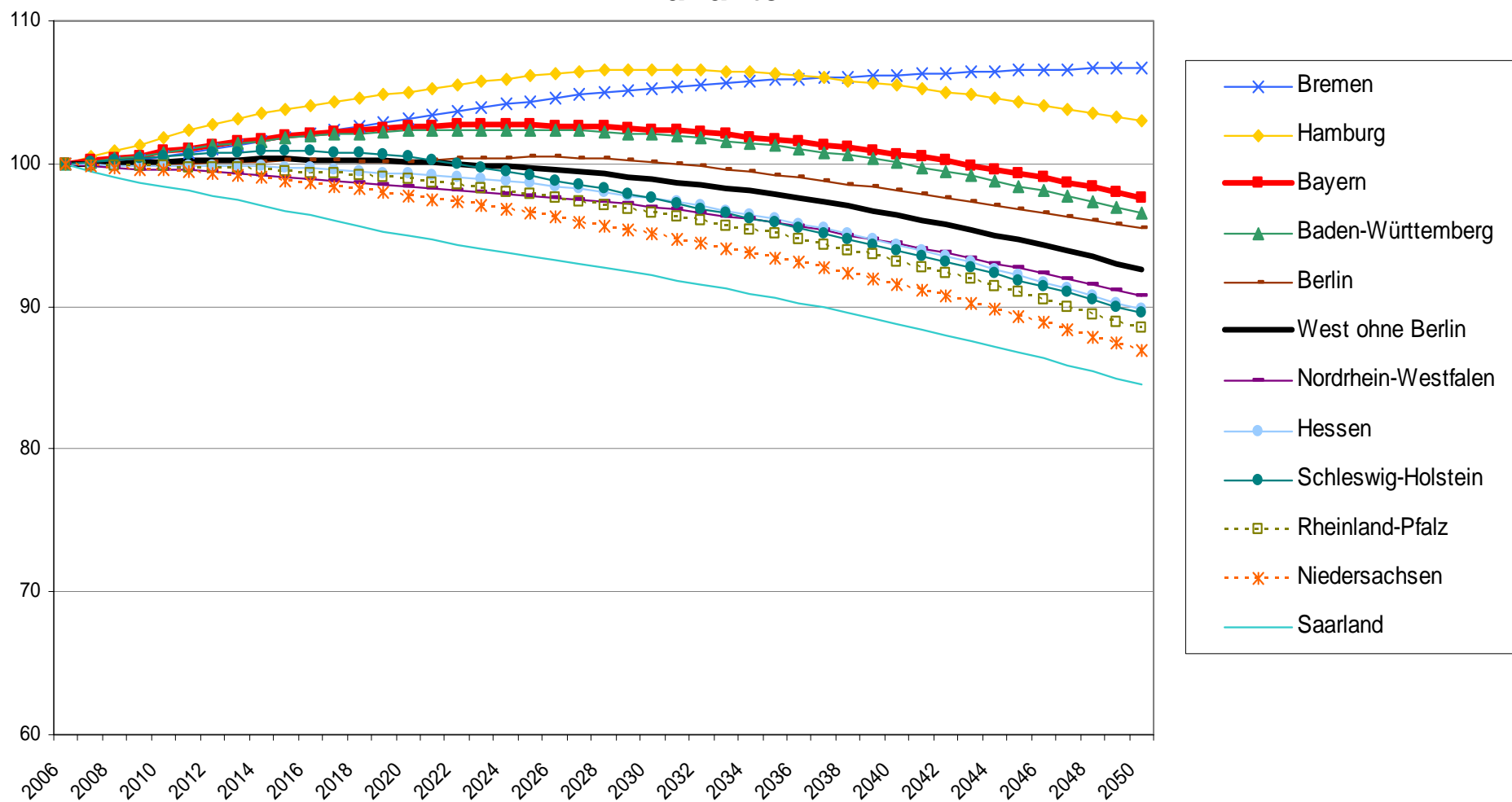
Quelle: INIFES, Berechnungen nach Statistisches Bundesamt (11. Koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung Länderergebnisse)

## Entwicklung der Bevölkerungszahl 2006 bis 2050 (2006=100), Variante 1-W1



Quelle: INIFES, Berechnungen nach Statistisches Bundesamt (11. Koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung Länderergebnisse)

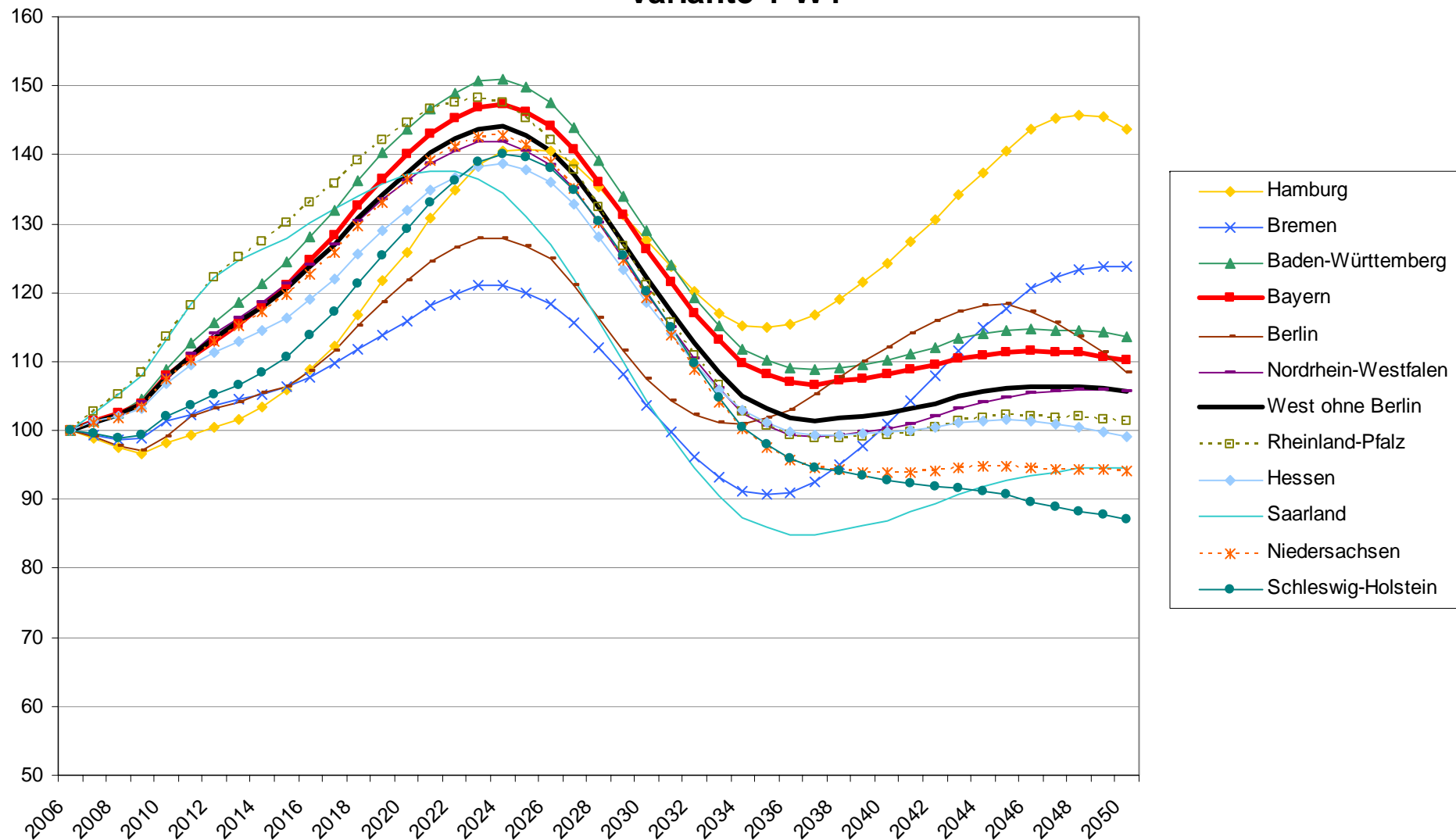
## Entwicklung der Bevölkerungszahl 2006 bis 2050 (2006=100), Variante 1-W2



Quelle: INIFES, Berechnungen nach Statistisches Bundesamt (11. Koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung Länderergebnisse)



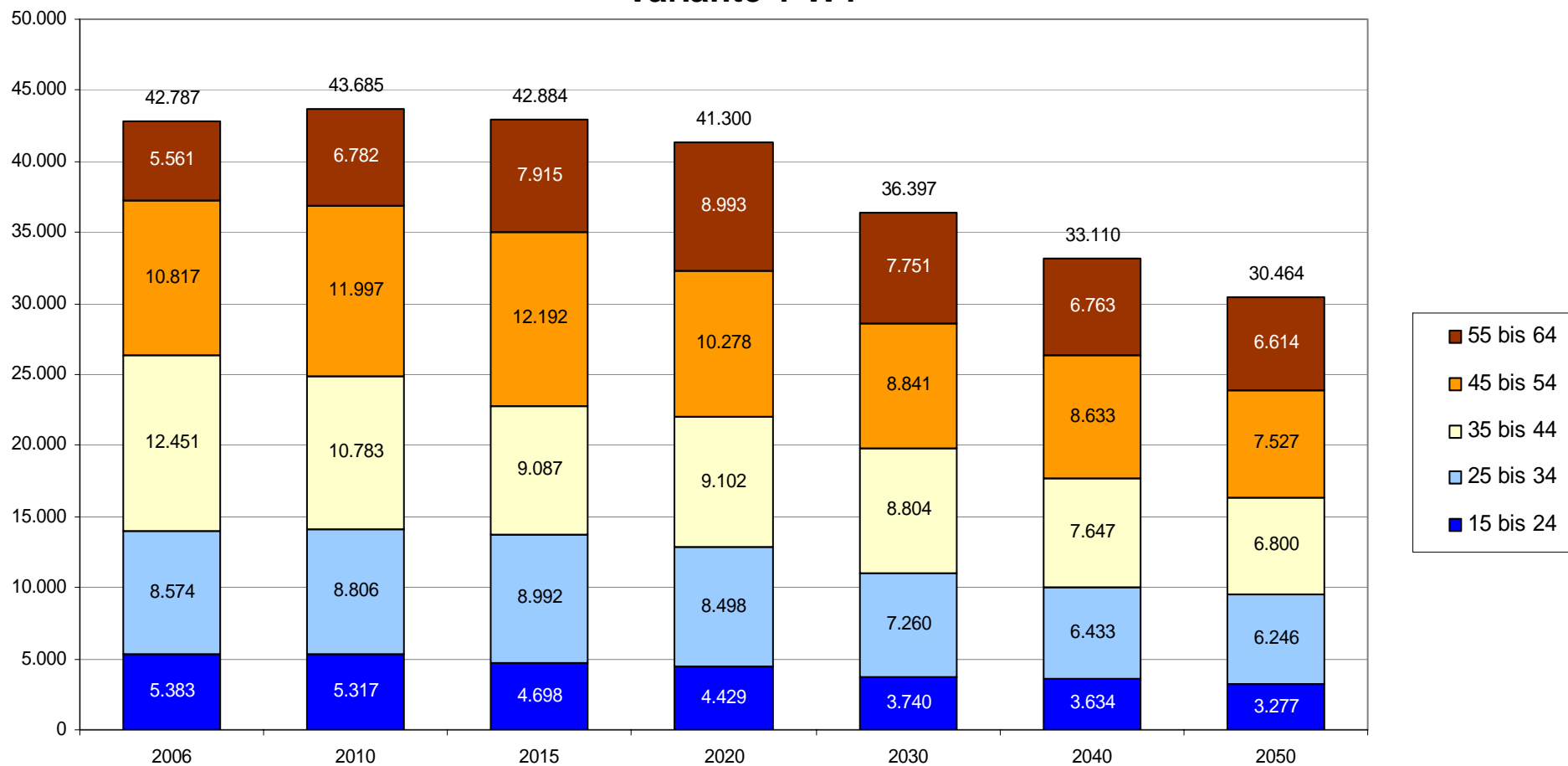
## Entwicklung der 55- bis 64-jährigen Bevölkerung 2006 bis 2050 (2006=100), Variante 1-W1



Quelle: INIFES, Berechnungen nach Statistisches Bundesamt (11. Koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung Länderergebnisse)

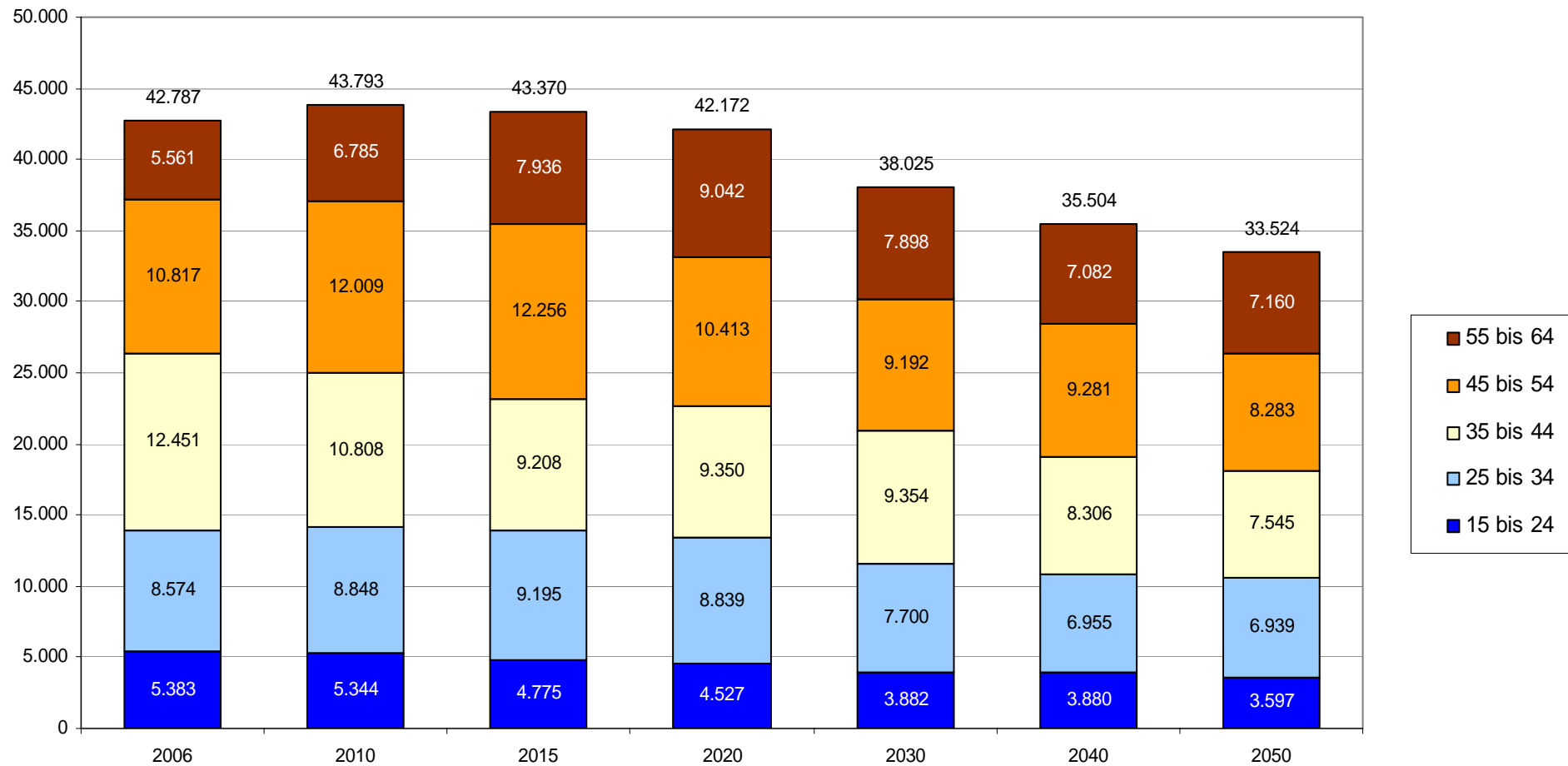


## Entwicklung des Erwerbspersonenpotenzials, Deutschland (in Tsd.) Variante 1-W1



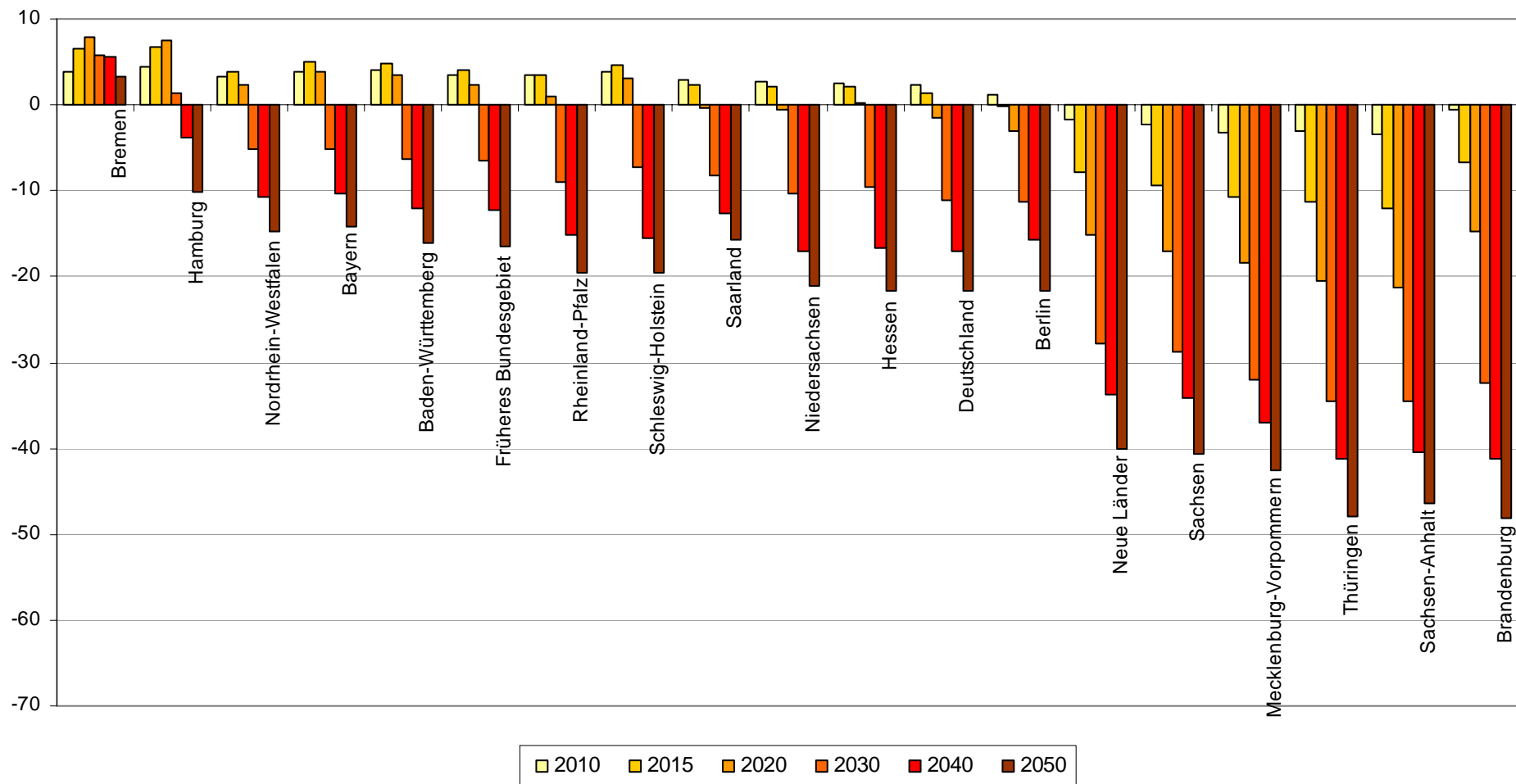
Quelle: INIFES, Berechnungen nach Statistisches Bundesamt (11. Koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung Länderergebnisse),  
Potenzialerwerbsquoten nach Prognos AG (Werte für 2030 auf 2040 und 2050 angewandt)

## Entwicklung des Erwerbspersonenpotenzials, Deutschland (in Tsd.) Variante 1-W2



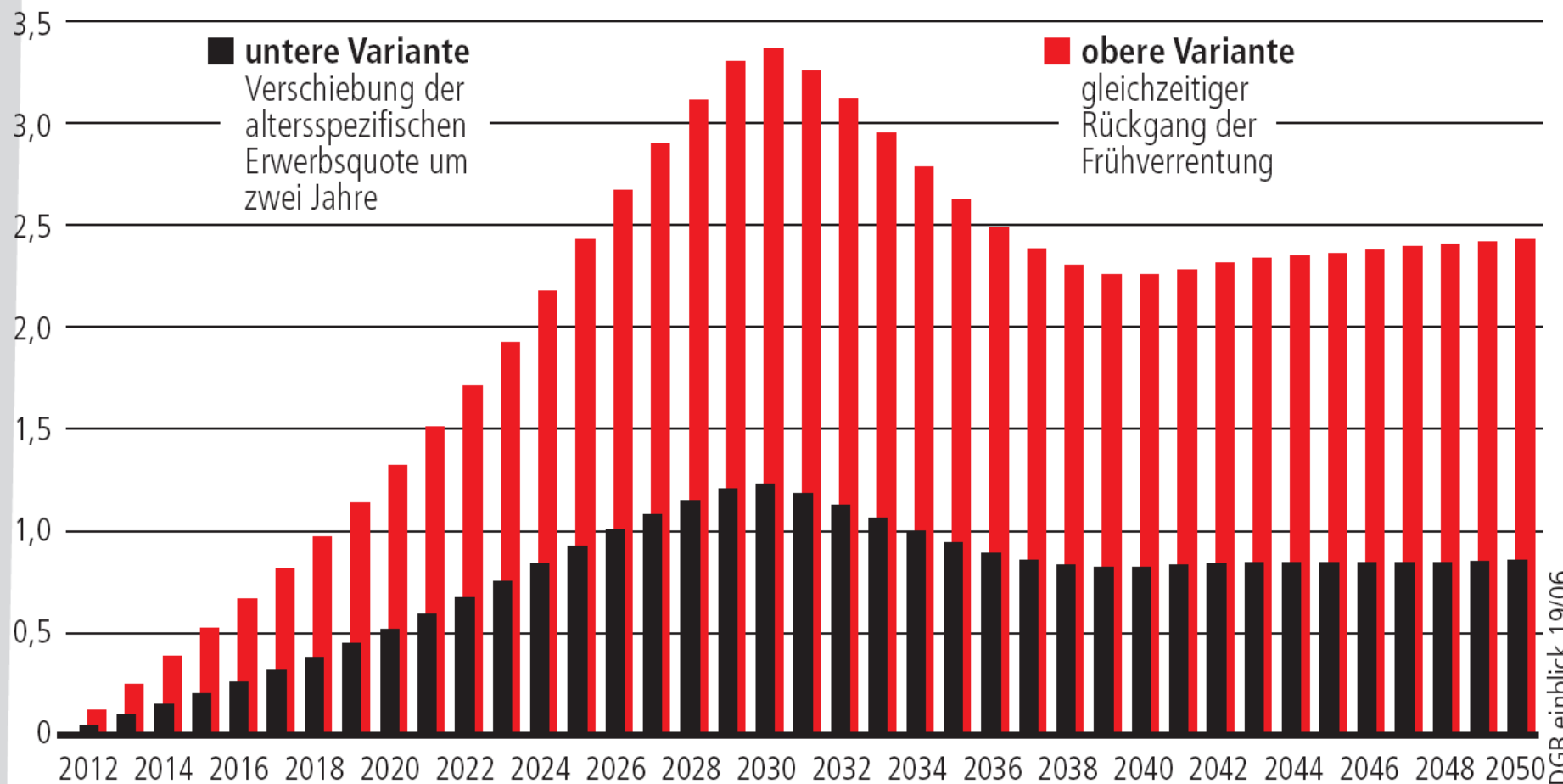
Quelle: INIFES, Berechnungen nach Statistisches Bundesamt (11. Koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung Länderergebnisse), Potenzialerwerbsquoten nach Prognos AG (Werte für 2030 auf 2040 und 2050 angewandt)

## Entwicklung des Erwerbspersonenpotenzials (in Tsd.), Variante 1-W2



Quelle: INIFES, Berechnungen nach Statistisches Bundesamt (11. Koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung Länderergebnisse),  
 Potenzialerwerbsquoten nach Prognos AG (Werte für 2030 auf 2040 und 2050 angewandt)

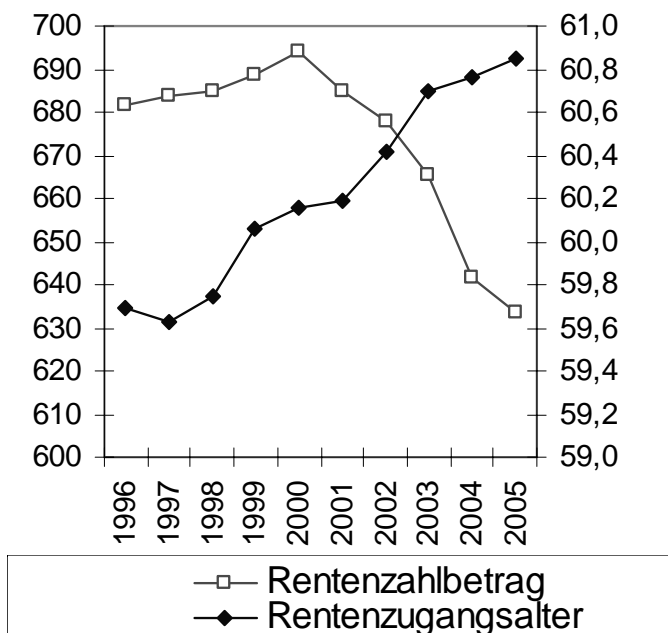
## Zusätzlicher Arbeitsplatzbedarf durch Heraufsetzung des Renteneintrittsalters auf 67 Jahre (in Millionen)



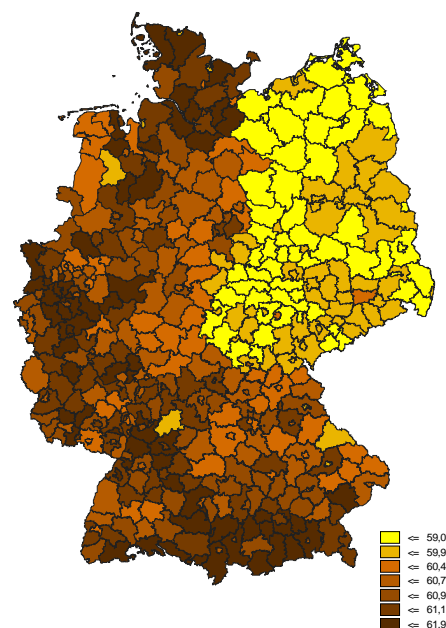
Quelle: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB)

# Zusätzliche Effekte die die Erwerbsquoten steigen lassen werden

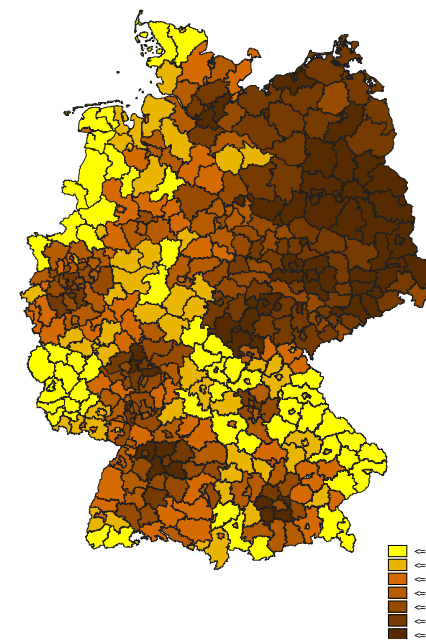
Rentenzugangsalter und Rentenzahlbeträge der neuen Versichertenrenten 1996-2005



Durchschnittliches Rentenzugangsalter 2004

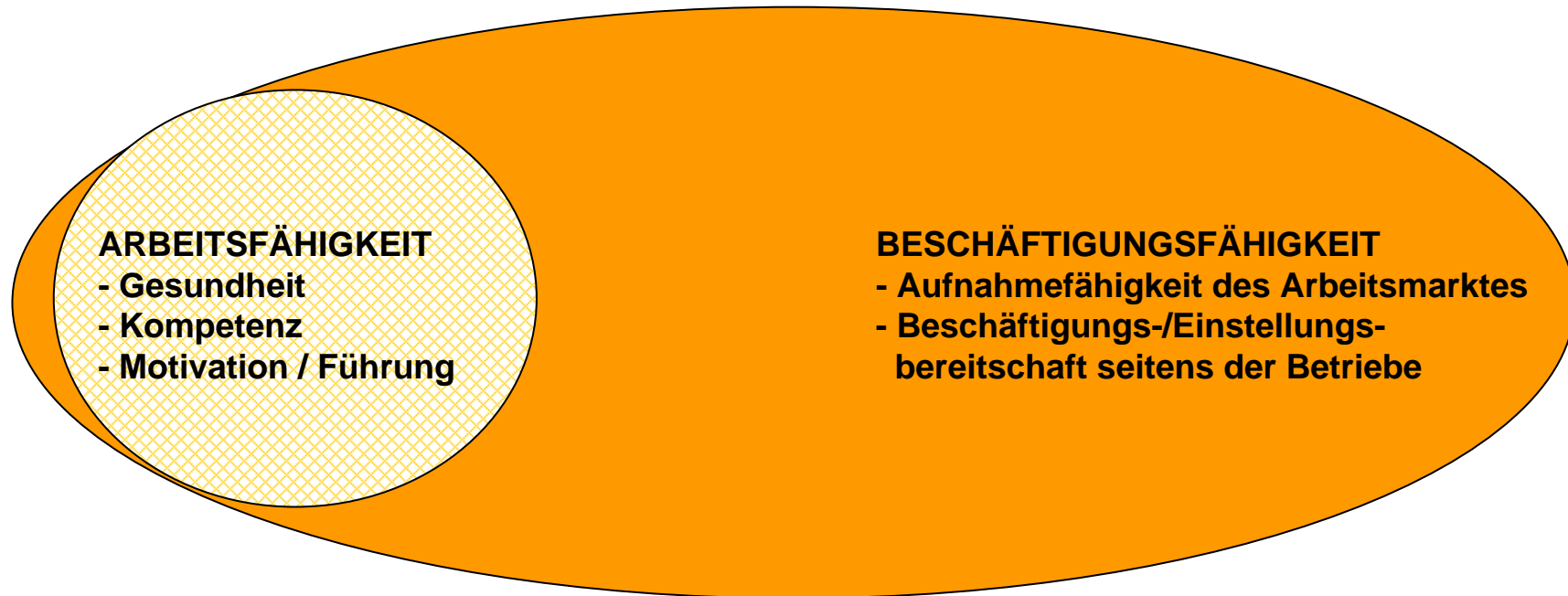


Durchschnittlicher Rentenzahlbetrag in Euro 2004



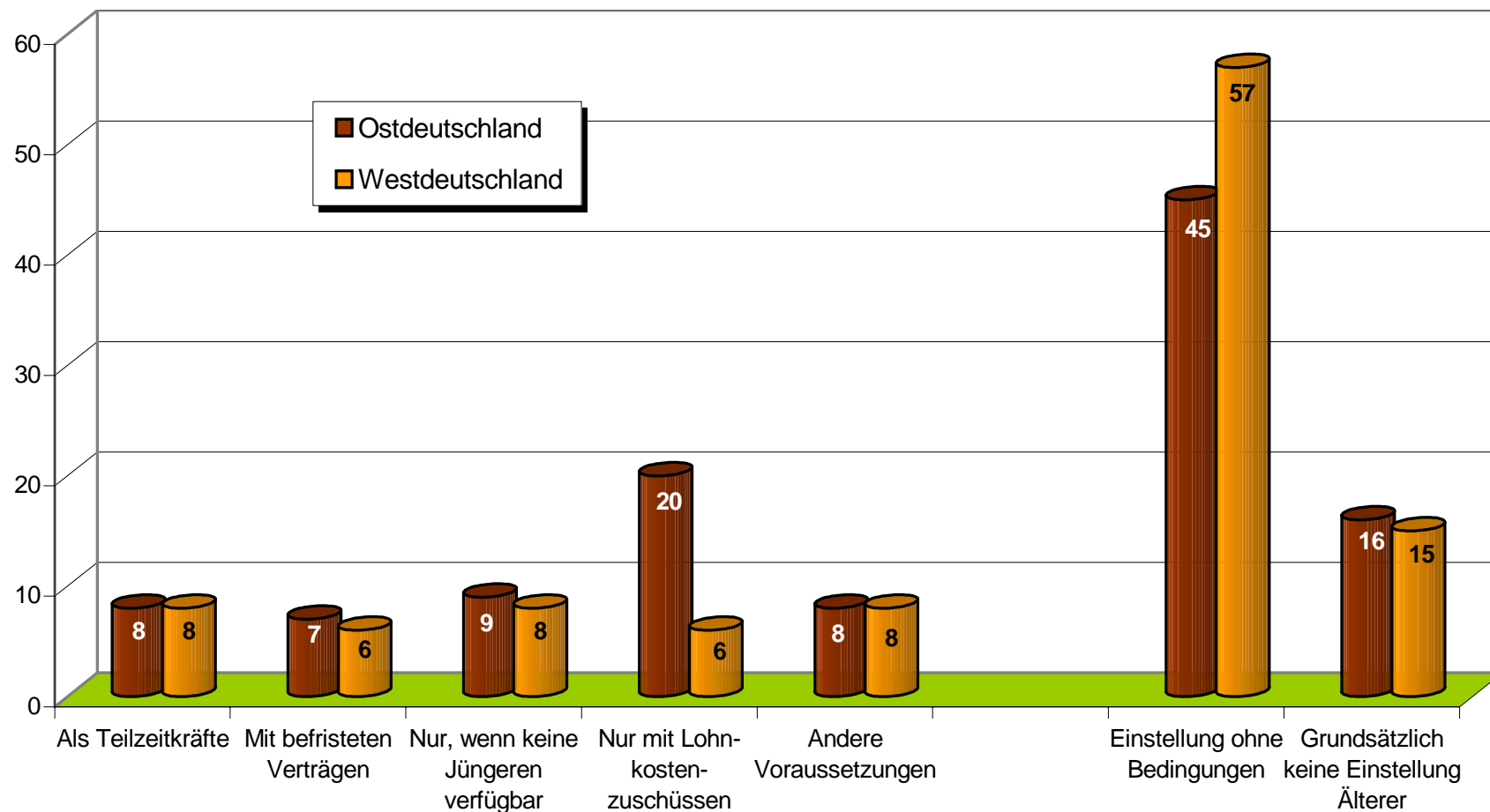
Quelle: INIFES, eigene Darstellung nach Daten der Deutschen Rentenversicherung Bund

# Arbeitsfähigkeit und Beschäftigungsfähigkeit (älterer ArbeitnehmerInnen)



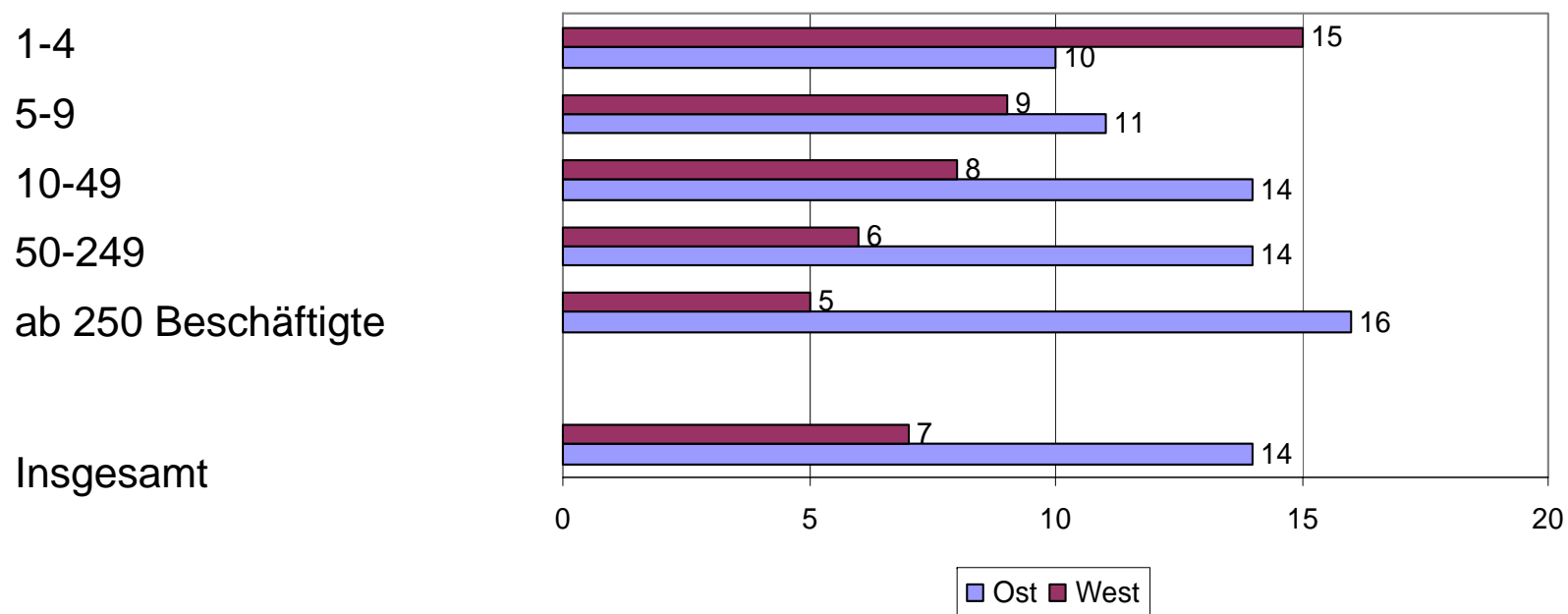
Quelle: Eigene Darstellung.

# Einstellungsbereitschaft und -bedingungen gegenüber älteren Bewerbern 2002 in West- und Ostdeutschland (Angaben in %)



Quelle: INIFES/SÖSTRA, eigene Berechnungen nach IAB-Betriebspanel 2002.

## Anteil Älterer (ab 50) an den Einstellungen im 1. Halbjahr 2005 nach Betriebsgrößenklassen



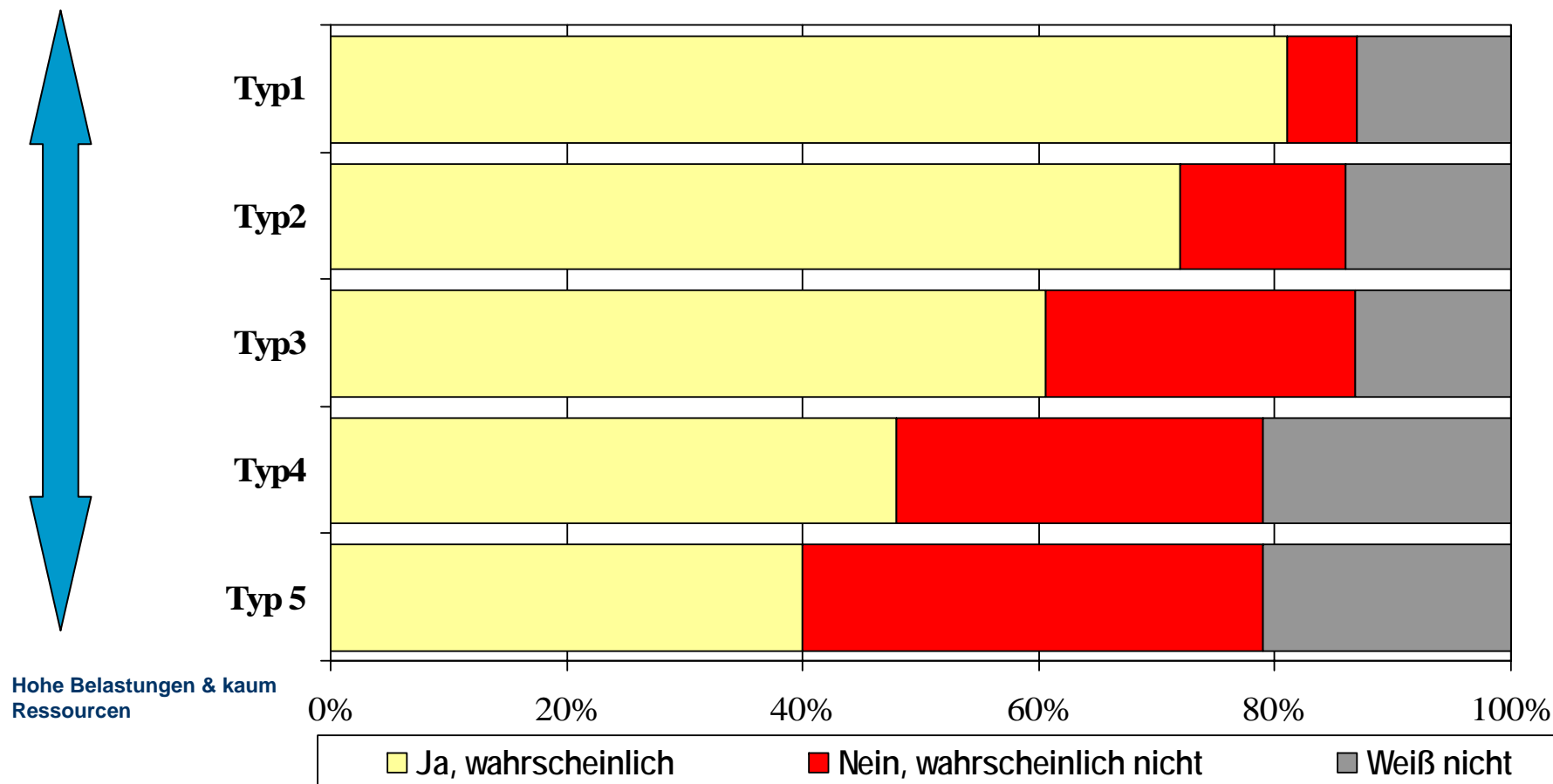
Quelle: SÖSTRA / INIFES nach IAB-Betriebspanel 2005.



# Ressourcen und Belastungsniveau (die Qualität der Arbeit) sind entscheidend für die langfristige Arbeitsfähigkeit

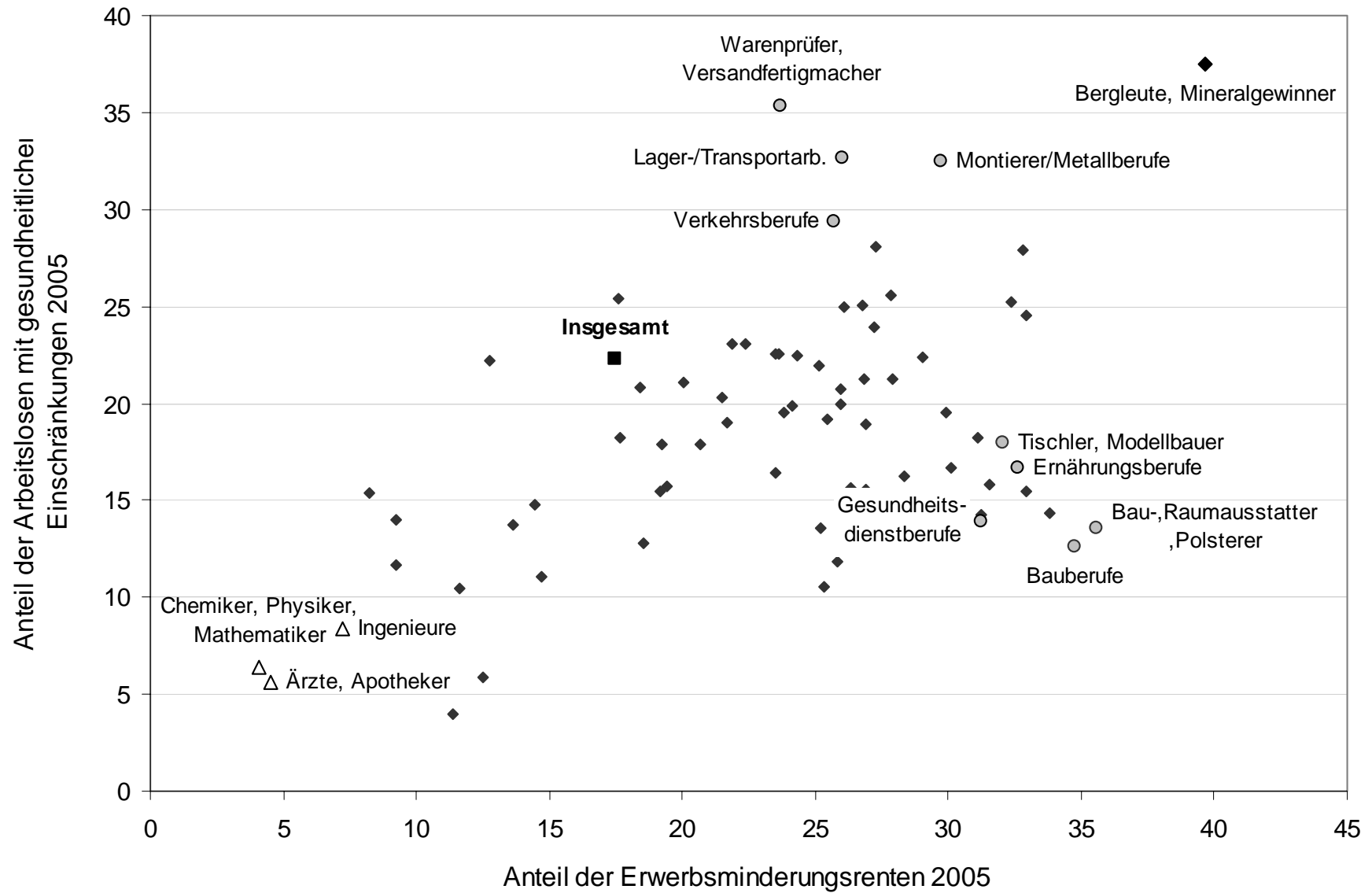
Geringe Belastungen & hohe Ressourcen

Können Sie sich vorstellen, an Ihrem gegenwärtigen Arbeitsplatz bis zur Rente zu arbeiten?



Quelle: INIFES/Infratest/FIA „Was ist gute Arbeit?“ 2005.

# Erwerbsminderungsrenten und Anteil der Arbeitslosen mit gesundheitlicher Einschränkung nach Berufsgruppen, Deutschland 2005



Quelle: INIFES, eigene Berechnungen und Darstellung nach Daten der Bundesagentur für Arbeit und des VDR.

**Darstellung: Betriebe mit Förderung von Weiterbildungsmaßnahmen  
(Angaben in Prozent)**

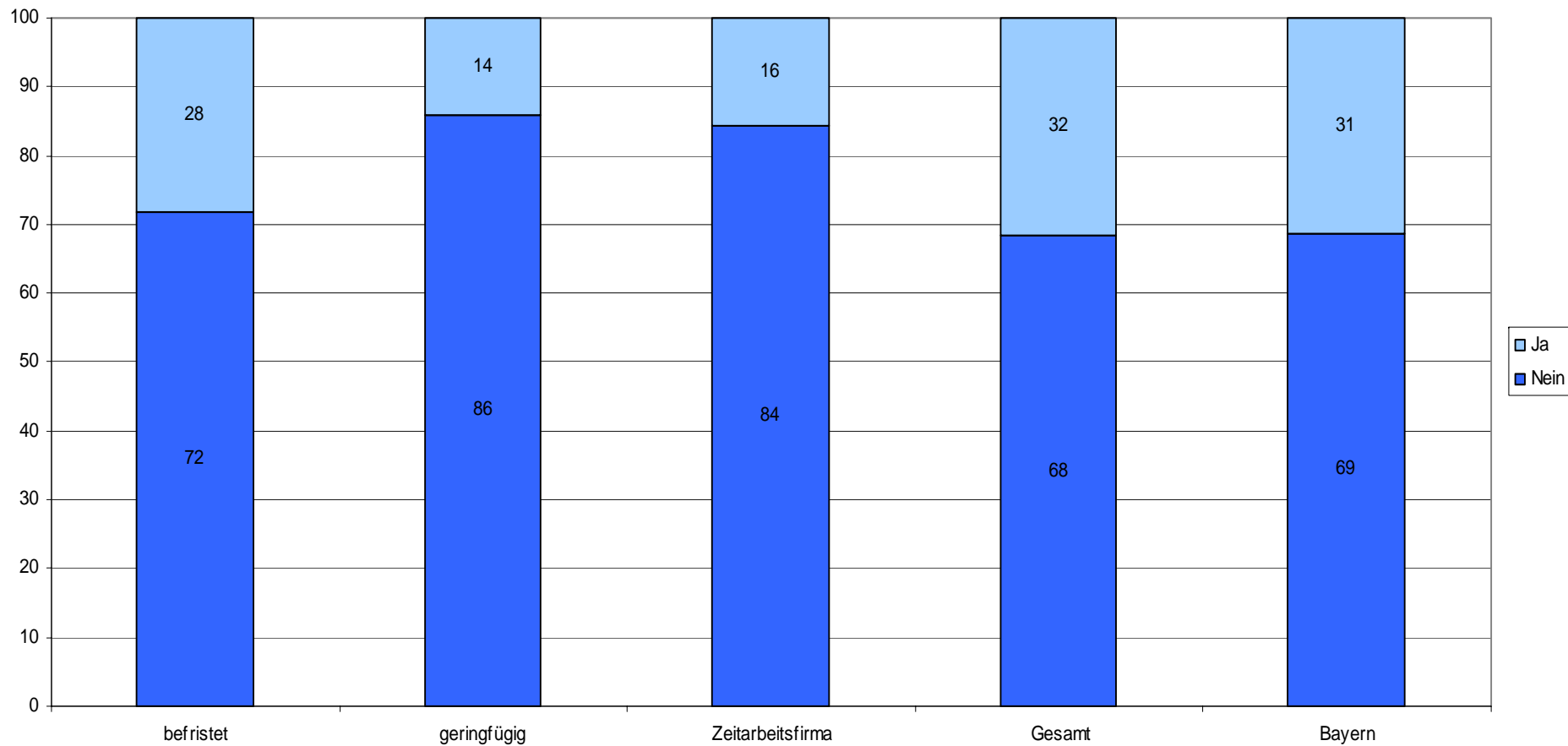
	2001	2003	2005
Westdeutschland	37	44	45
Ostdeutschland	39	38	42

**Darstellung: Anteil der geförderten Weiterbildungsteilnehmer an den  
Beschäftigten 2001 bis 2005**

	2001	2003	2005
Westdeutschland	18	23	22
Ostdeutschland	19	27	26

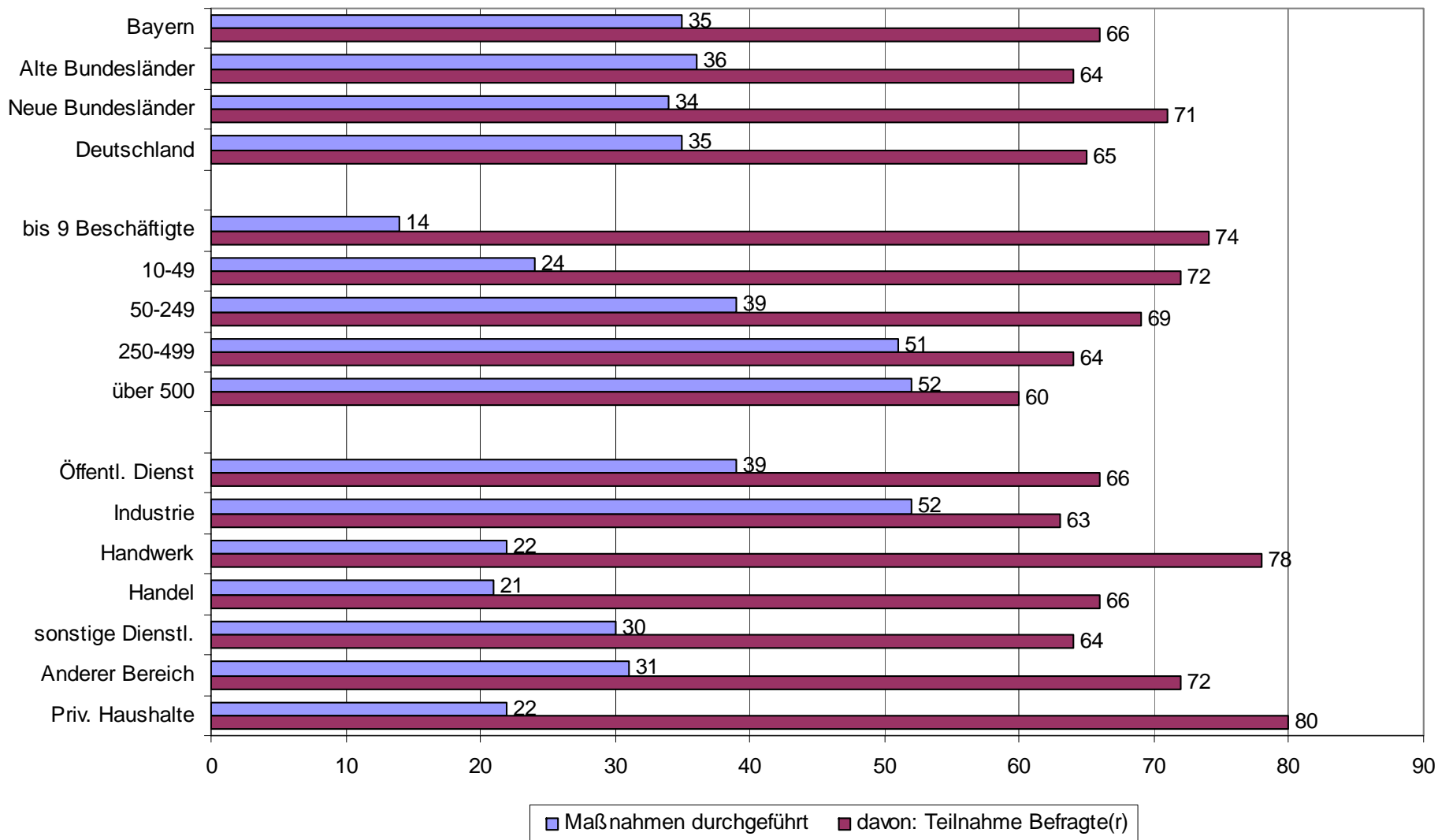
Quelle: INIFES/SÖSTRA, eigene Berechnungen und Darstellungen nach IAB-Betriebspanel

## Teilnahme an Weiterbildung im letzten Jahr nach Befristete/Geringfügige/Leiharbeiternehmer



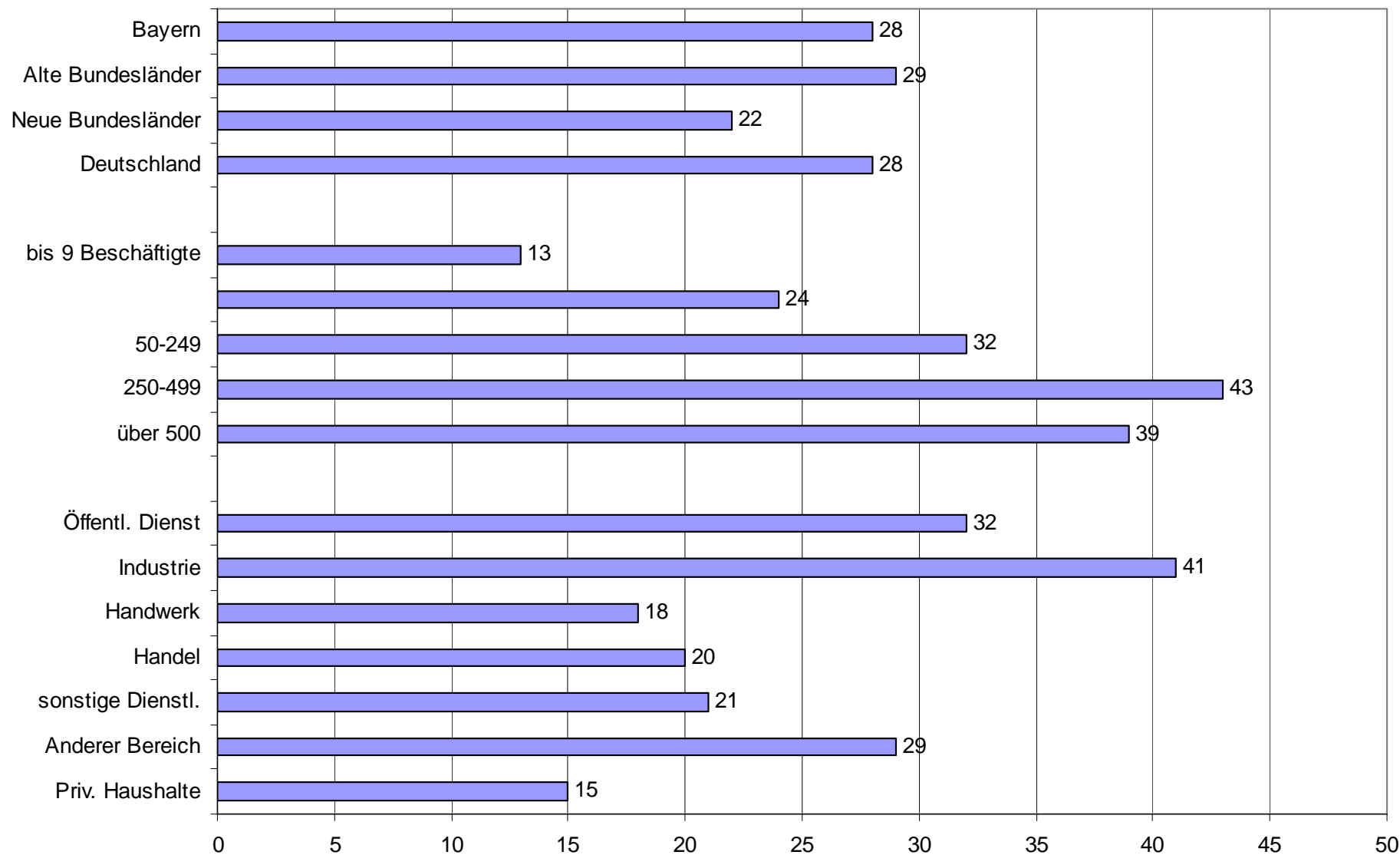
Quelle: Eigene Berechnungen und Darstellung nach INIFES/Infratest-Erhebung „Was ist gute Arbeit 2004“ (N=4497)

**Darstellung: „Wurden in Ihrem Betrieb in den letzten zwei Jahren Maßnahmen der Gesundheitsförderung durchgeführt?“; „Haben Sie daran teilgenommen?“  
(Angaben in Prozent)**



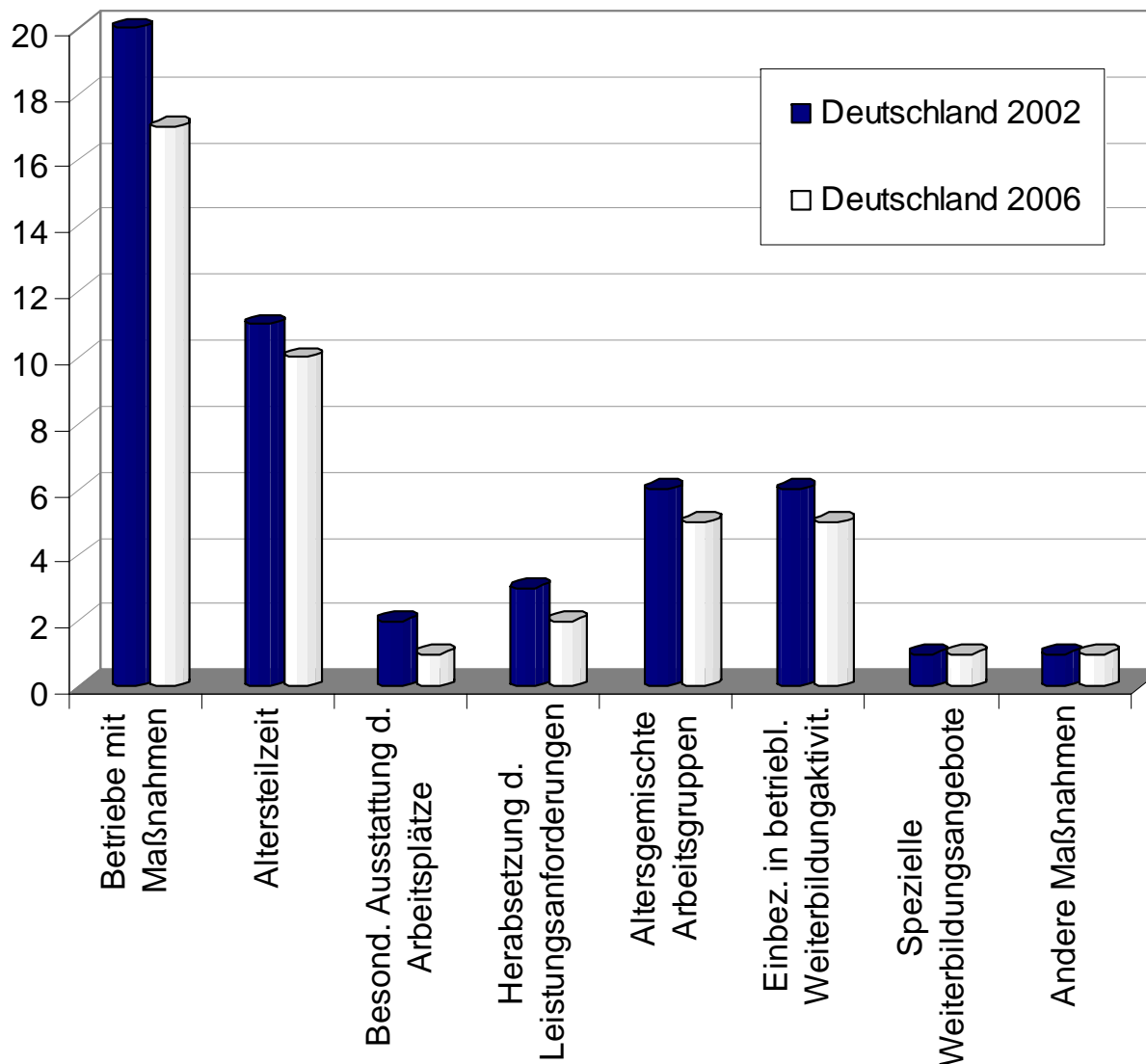
Quelle: BIBB/BAuA-Erhebung 2005/06.

# Darstellung: „Wurde an Ihrem Arbeitsplatz eine Gefährdungsanalyse durchgeführt?“ (Angaben in Prozent)

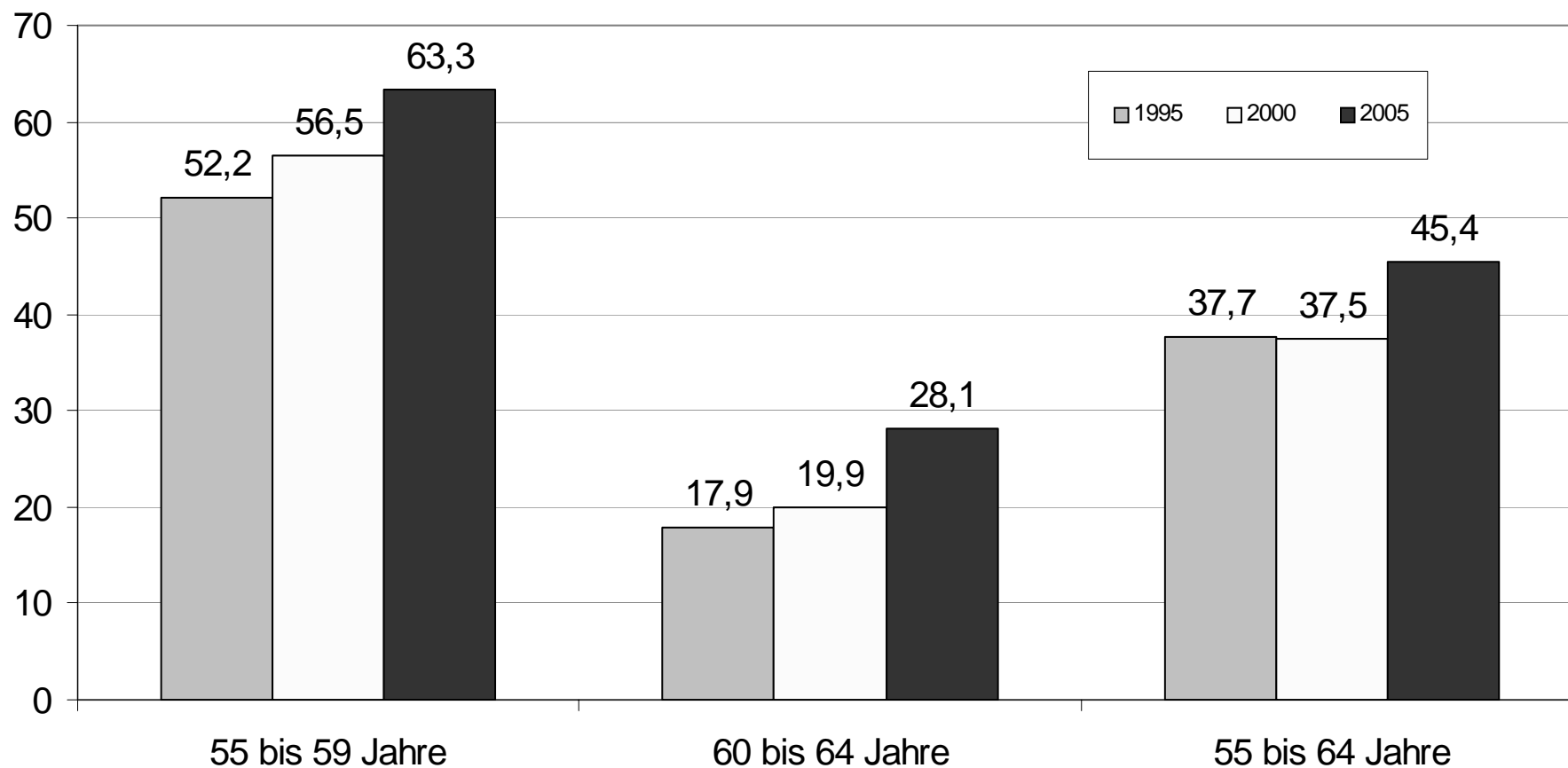


Quelle: BIBB/BAuA-Erhebung 2005/06.

**Darstellung: Verbreitung von Maßnahmen für ältere Arbeitnehmer in denjenigen Betrieben, die überhaupt Personen mit 50 oder mehr Jahren beschäftigen (Angaben in Prozent; Mehrfachnennungen möglich)**



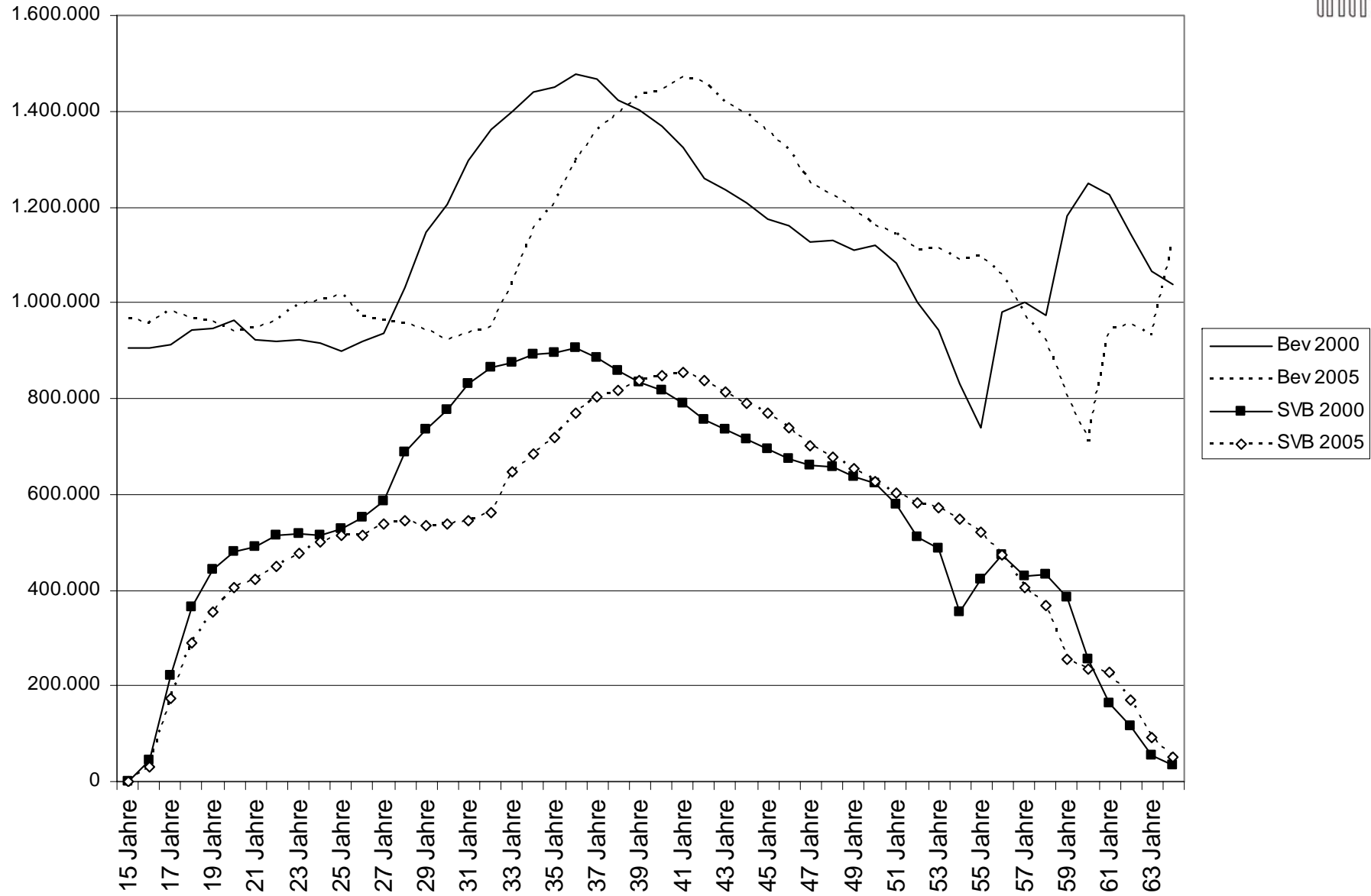
## Beschäftigungsquoten Älterer in Deutschland 1995, 2000 und 2005 (in Prozent der Bevölkerung in der jeweiligen Altersgruppe)



Quelle: Eigene Berechnungen nach Statistisches Bundesamt, Fachserie 1, Reihe 4.1.1.

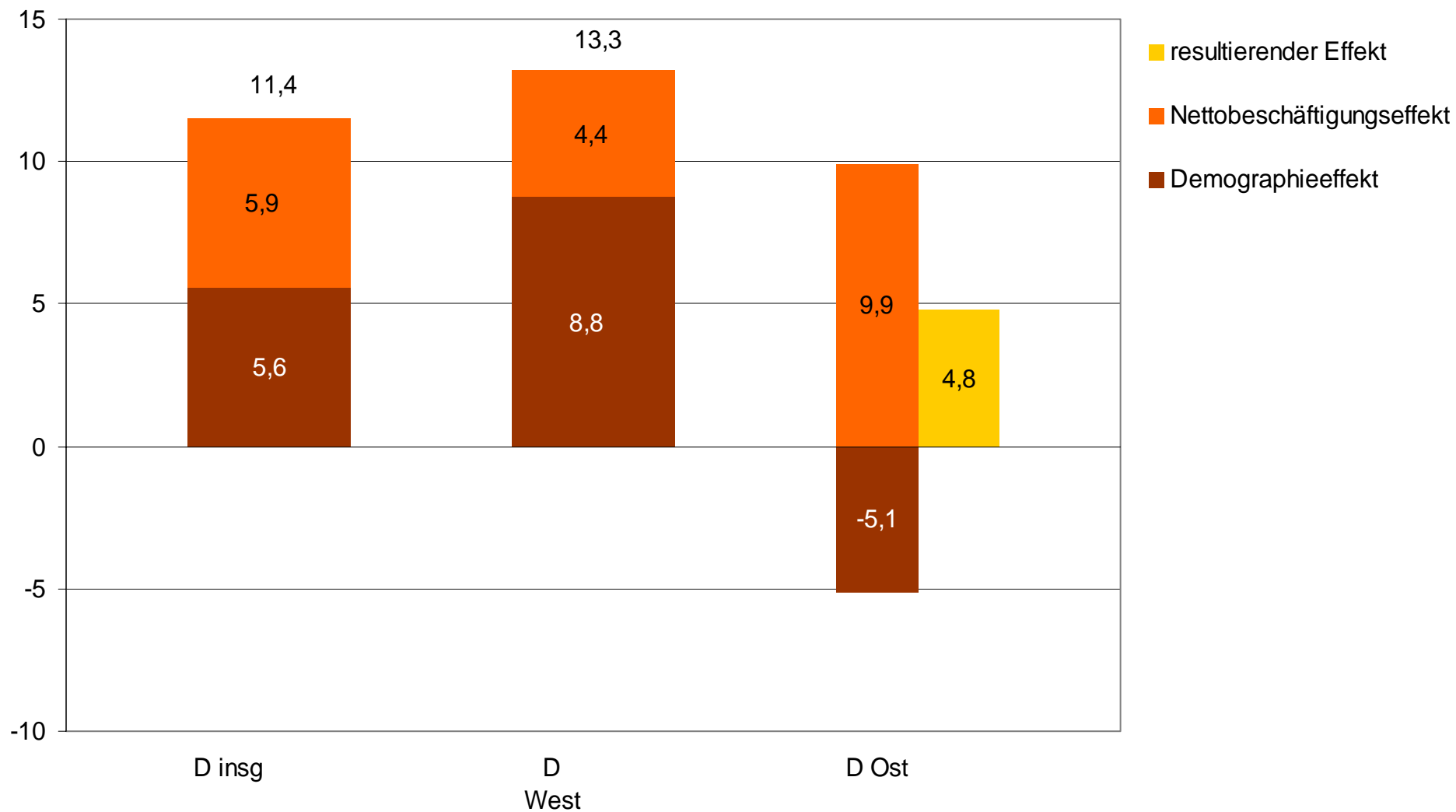


# Bevölkerungszahl und SV-Beschäftigte in Deutschland in den Jahren 2000 und 2005

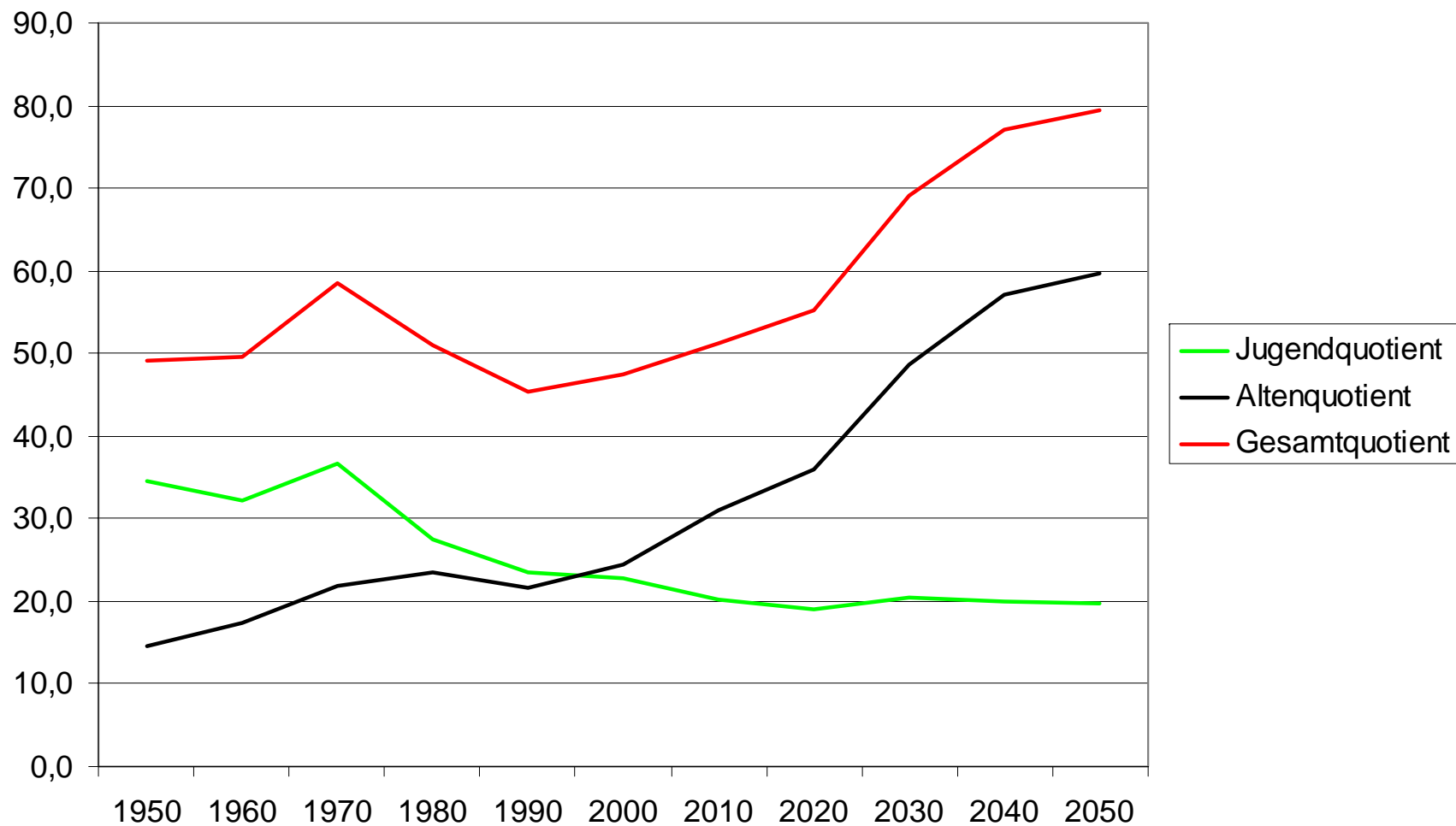


Quelle: Eigene Darstellung nach Daten des Statistischen Bundesamtes und der Bundesagentur für Arbeit.

# Darstellung: Komponenten der Entwicklung der Zahl der 55- bis 64-jährigen sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten 2001 bis 2006 (in Prozent)

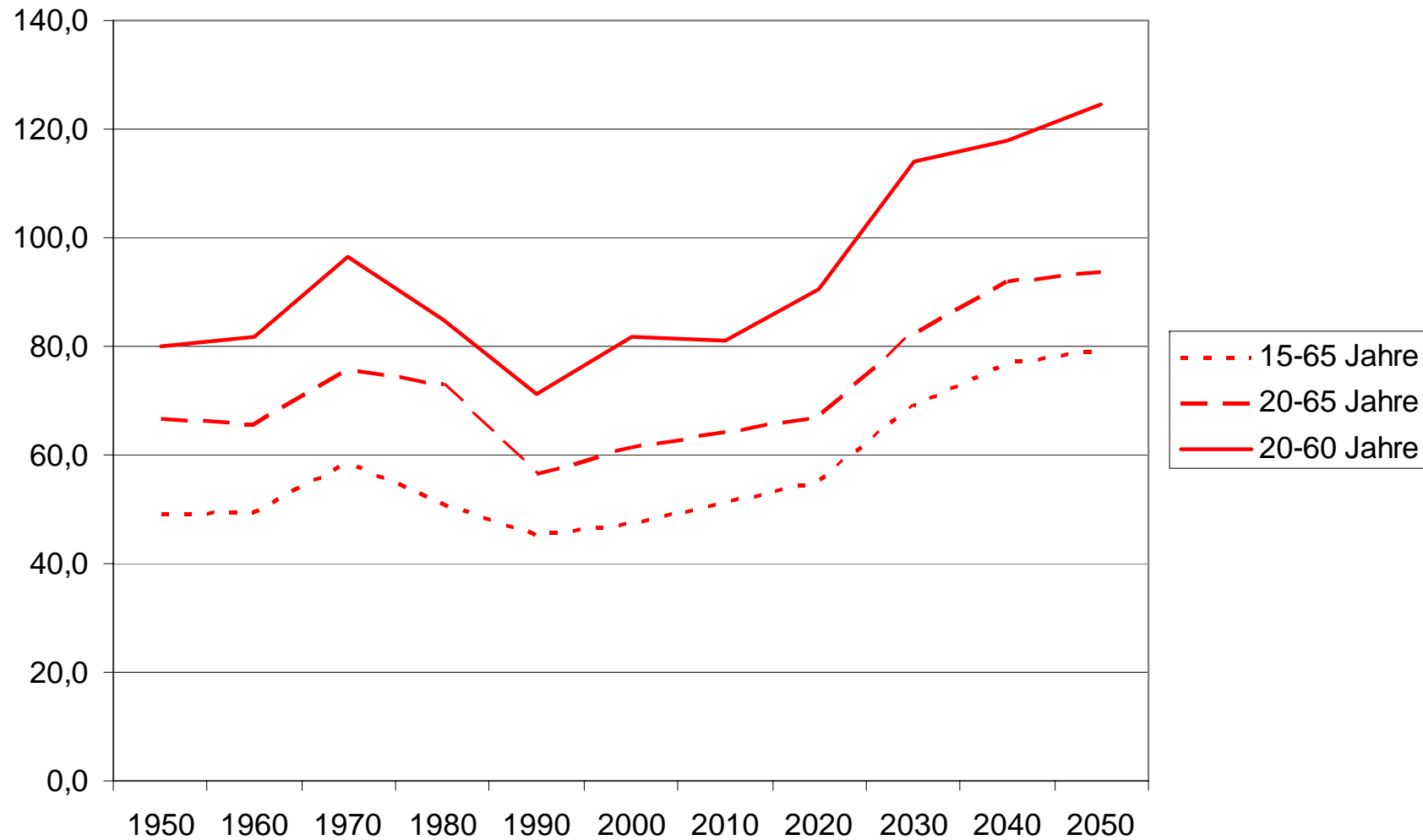


## Jugend-, Alten- und Gesamtquotient (15/65) in Deutschland<sup>1)</sup> 1950-2050 (Variante 1-W1)



Quelle: Eigene Darstellung nach Statistisches Bundesamt.

## Gesamtquotienten in Deutschland nach verschiedenen Abgrenzungen des Erwerbsalters (Variante 1-W1)



Quelle: Eigene Darstellung nach Statistisches Bundesamt.

**„Die Arbeit ist die Quelle des Volkswohlstandes und steht unter dem besonderen Schutz des Staates.“**

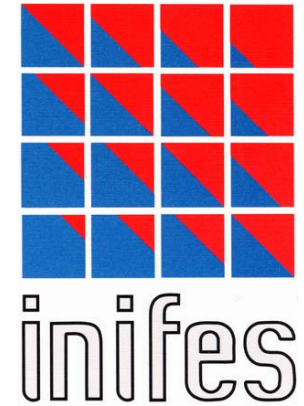
**„Die menschliche Arbeitskraft ist als ein wertvollstes wirtschaftliches Gut eines Volkes gegen Ausbeutung, Betriebsgefahren und sonstige gesundheitliche Schädigungen geschützt.“**

**„Ausbeutung, die gesundheitliche Schädigungen nach sich zieht, ist als Körperverletzung strafbar.“**

**„Jede ehrliche Arbeit hat den gleichen sittlichen Wert und Anspruch auf angemessenes Entgelt.“**

**„Arbeitsloses Einkommen arbeitsfähiger Personen wird nach Maßgabe der Gesetze mit Sondersteuern belegt.“**

Quelle: Verfassung des Freistaates Bayern.



**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**

Prof. Dr. Ernst Kistler

INIFES, Haldenweg 23, 86391 Stadtbergen

Tel: 0821/24 36 94-0; Fax: 0821/43 25 31

E-Mail: [info@inifes.de](mailto:info@inifes.de)